

Inhalt

Was Sie in diesem Buch erwartet ...	5
»Es fällt mir schwer, an Gott zu glauben ...« – Annäherungen zur Standortbestimmung	10
1. »Woran ich glaube ...« – Stimmungen und Gedanken eines Zeitgenossen	12
2. »Was können wir von der Wirklichkeit schon wissen ...?« – Agnostizismus als die intellektuell redlichste Haltung gegenüber der Gottesfrage?	14
3. »Gott, der Teufel, die Dämonen ... Phantasie-Namen für natürliche Kräfte« – Naturwissenschaft als Hauptreligion der industrialisierten Welt?	15
4. »Ohne Gott komme ich recht gut zurecht!« – Zum Empfinden der Überflüssigkeit Gottes	17
5. »Der ›liebe Gott‹ ist gar nicht ›lieb!‹ – Leiderfahrung als Argument gegen den Glauben an Gott?	17
6. »Muss Gott, an den ich glaube, immer nur dreipersonlich verstanden werden?« – Probleme mit dem Trinitätsglauben ...	18
7. Warum es vielen Zeitgenossen so schwer fällt, an Gott zu glauben	19
I. Von Gott zu sprechen, wann macht das Sinn? – Zum Problem angemessenen Redens von Gott	20
1. Wie Sie einsteigen können: Der Gottprotz – Darf man so mit »Gott« umgehen?	22
2. Objektivierendes und existenzielles Reden von Gott	23
3. Sprachformen der Rede von Gott	24
4. Wege des Redens von Gott – traditionelle theologische Zugänge	26
5. Reden von Gott – und Schweigen	27
6. Was Sie wissen sollten: Wie darf von Gott geredet werden? ...	30
Kompetenzen: Was Sie können sollten	31
II. Gott: Illusion oder Wirklichkeit? – Oder: Von selbst geschaffenen und erworbenen Gottesbildern	32
A. Zur Religionskritik von Ludwig Feuerbach	34
1. Wie Sie einsteigen können: Wie sie sich Gott vorstellen ... – Eine Karikatur und eine Parabel	34
2. Gott als Projektion des idealen Menschen – Ludwig Feuerbach .	35
3. Hat Ludwig Feuerbach mit seiner Kritik der Religion recht? – Anmerkungen aus theologischer Sicht	37
4. Wenn man die Kritik Feuerbachs ernst nimmt ... – Über selbst geschaffene Gottesbilder	38
5. Mein Gottesbild – wie sehr hat es sich verändert – Persönliche Erfahrungen auf der Suche nach Gott	39
6. Was Sie wissen sollten: Feuerbachs Religionskritik als Anstoß zur Revision überkommener Gottesbilder	41

B. Zur Religionskritik von Sigmund Freud	42
1. Wie Sie einsteigen können: »Gottesvergiftung« – Der Psychoanalytiker Tilmann Moser über sein Verhältnis zu Gott ..	42
2. »Übertragung« – ein Grundbegriff der Psychoanalyse Sigmund Freuds	44
3. Religionskritik von Sigmund Freud – Aus seinen Werken	46
4. Anmerkungen zu Freud in der Tradition der Religionskritik Feuerbachs	49
5. Was Sie wissen sollten: Gilt die Religionskritik Freuds noch? ..	50
Kompetenzen: Was Sie können sollten	51
III. »Wege zu Gott« – Oder: Führen Gottesbeweise zum Glauben an Gott?	52
1. Wie Sie einsteigen können: Der unwiderlegbare Beweis – Giorgio Manganelli erzählt	54
2. Die Sache mit Gott – Oder: Wer hat recht?	55
3. »Das Leben muss doch einen Sinn haben?!« – Ein moderner Versuch zur Gottesfrage	57
4. »Kann der Mensch ohne Glauben leben?« – Gewissheit durch Glauben in psychologischer Sicht	60
5. »Gott als Symbol« – Zur Sinnlosigkeit der Diskussion um Existenz und Nicht-Existenz Gottes	61
6. Was Sie wissen sollten: »Wir müssen der Versuchung widerstehen, den Glauben »beweisen« zu wollen«	62
Kompetenzen: Was Sie können sollten	63
IV. »Wie kann Gott das Leiden zulassen?« – Zum Theodizee-Problem	64
1. Wie Sie einsteigen können: Als Häftling in Auschwitz/Birkenau – Wladyslaw Bartoszewski erzählt	66
2. Angesichts des unermesslichen Leides an Gott glauben? – Zweifel und Leugnung, Anklage und Zeugnis von Opfern der Shoa	67
3. Gedankenexperimente zur Theodizee	70
4. »Verflucht sei der Tag meiner Geburt ...« – Biblische Perspektiven zum Problem des Leids aus dem Buch Hiob	77
5. Was Sie wissen sollten: Verzweifeln am Leiden oder im Leiden auf Gott hoffen?	85
Kompetenzen: Was Sie können sollten	87
V. Wie die Bibel von Gott spricht	88
A. Worauf Juden und Christen ihren Glauben gründen ..	90
1. Wie Sie einsteigen können: »Liebt Gott wirklich Gewalt und Krieg?« – Franz Alt zur biblischen Rede von Gott	90
Grundlagen: Jüdische Schriftauslegung	92
2. Das Klischee vom Gott der Gewalt – Entgegnung auf Franz Alt ..	94
3. Welche Gottesvorstellung erkennt ein gläubiger Jude in der Bibel? – Ein Gespräch mit Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg	95
Grundlagen: Zur Begegnung von Christen und Juden	96
4. »Gibt es einen Wandel in den Gottesvorstellungen von der Hebräischen Bibel zum Neuen Testament?« – Ein Gespräch mit dem Bibelwissenschaftler Jacob Kremer	99





5. »Ein Rabbi spricht mit Jesus« – Ein Diskurs über die Gestalt Jesu beim Dialog von Juden und Christen zur Gottesfrage	101
6. Jesus von Nazaret aus einer christlichen Sicht – Eine komplementäre Position	104
7. Was Sie wissen sollten: Konsequenzen aus dem Dialog von Juden und Christen.	106
Kompetenzen: Was Sie können sollten	107
B. Wie die Exoduserzählung von Gott spricht.	108
1. Wie Sie einsteigen können: »Du sollst dir kein Bildnis machen!« – Literarische Annäherung	108
2. Das Buch Exodus (Schmoth) im jüdischen Kontext	109
3. »Gott« in der Exoduserzählung – ein christlicher Zugang.	115
4. Pluralität und Multiperspektivität des Redens von Gott.	119
5. Was Sie wissen sollten: Die Exodusgeschichte aus christlicher und feministischer Sicht	120
Kompetenzen: Was Sie können sollten	121
VI. »Gott ist groß und Mohammed ist sein Prophet!« – Gotteszeugnisse aus der Welt des Islam	122
1. Wie Sie einsteigen können: Die grünen Schuhe – Vom 100. Namen Gottes.	124
Grundlagen: Der Koran – die heilige Schrift des Islam	128
2. 99 Namen Gottes nach dem Koran und der Tradition des Islam.	129
3. Islam: Der Mensch und sein Glaube an Gott	130
Grundlagen: Zur Begegnung von Christen und Muslimen	132
4. Der Tanz der Derwische – Oder: Auf dem Weg zu Gott	133
Grundlagen: Die Ringparabel – Ein Diskussionsanstoß zur Frage nach dem rechten Glauben	135
5. Was Sie wissen sollten: »Gott« im Islam	138
Kompetenzen: Was Sie können sollten	139
VII. Meditation – Der Weg der inneren Erfahrung	140
1. Wie Sie einsteigen können: Der Sprung in den Brunnen – Ein Gespräch über den beschwerlichen Weg zu sich selbst.	142
2. Meditation – was ist das?	145
3. Texte zur Meditation – Bilder zur Meditation	147
4. Das Labyrinth als mein Lebensweg?	150
5. »Wenn du nach Gott fragen willst ...« – Ratschläge zum Weg nach innen	153
6. Aus einem Reisetagebuch – Die Erfahrung des Zen	154
7. Grundübungen zur Meditation	155
8. Was Sie wissen sollten: Meditation als Weg zum verborgenen Gott?	158
Kompetenzen: Was Sie können sollten	159
VIII. Statt eines Nachwortes: Spuren Gottes – Eine Geschichte	160
Glossar	162
Kleine Sehschule	163
Kompetenzorientiertes Lernen und operatorengesteuerte Arbeit	163